

Anlage 3 zum Schlussbericht: Endgültiger Verwertungsplan für Vorhaben in einer der Förderlinien des Programms „Forschung an Fachhochschulen“

Die Realisierung der mit diesem endgültigen Verwertungsplan festgeschriebenen Verwertungsaktivitäten wird vom Projektträger **zwei Jahre nach Ende des Projekts** überprüft (Kontrolle der Verwertung).

Förderkennzeichen:	1710X06
Projekttitel:	Entwurfsuntersuchungen zu umweltfreundlichen und kosteneffektiven Frachtflugzeugen mit unkonventioneller Konfiguration (Der Grüne Frachter)
Hochschule(n):	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Projektleitung:	Prof. Dr.-Ing. Dieter Scholz, MSME
Projektpartner: (Name, Rechtsform, Adresse)	Institut für Flugzeugbau und Leichtbau der Technischen Universität Braunschweig, Herrmann-Blenk-Str. 35, 38108 Braunschweig Airbus Operations GmbH, Kreetslag 10, 21129 Hamburg Bishop GmbH – Aeronautical Engineers, Blankeneser Bahnhofstr. 12, 22587 Hamburg

1.) Wirtschaftliche Verwertung aus Sicht der Hochschule und ggf. aus Sicht Dritter		
Lfd. Nr.	konkrete Verwertung	Zeithorizont
1	Die Erkenntnisse des Projektes fließen in die Entwicklung neuer Flugzeugprojekte bei Projektpartner Airbus ein.	10 Jahre
2	Die Erfahrungen aus dem Projekt haben dazu geführt, dass der Projektpartner Bishop GmbH eine Forschungsförderung im Spitzencluster der Stadt Hamburg einwerben konnte.	bis 2013

2.) Wissenschaftlich/Technischer Verwertung aus Sicht der Hochschule und ggf. aus Sicht Dritter		
Lfd. Nr.	konkrete Verwertung	Zeithorizont
1	An der HAW Hamburg wurde in intern gefördertes Forschungsprojekt PreSto gestartet, in welchem das im Grünen Frachter begonnene Entwicklungswerkzeug weiter bearbeitet wird.	3 Jahre
2	An der TU Braunschweig wurde ein neues Forschungsprojekt begonnen: "Das Bürgernahe Flugzeug" "http://www.tu-braunschweig.de/forschung/zentren/campus-forschungsflughafen/projekte/buergernahesflugzeug Das im Grünen Frachter weiterentwickelte Werkzeug PRADO nimmt in diesem Forschungsprojekt eine zentrale Stellung ein.	5 Jahre

3.) Wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Folgeentwicklungen/-projekte aus Sicht der Hochschule und ggf. aus Sicht Dritter		
Lfd. Nr.	nächste Schritte	Zeithorizont
1	U.a. mit dem Projekt Grüner Frachter wurde die Forschungsgruppe "Aero - Aircraft Design and Systems Group" gegründet.	bis auf weiteres
2	Basierend auf dem Grünen Frachter wurden weitere Forschungsprojekte erfolgreich eingeworben: ALOHA (Entwurf von Flugzeugen, die wenig Kosten am Flughafen verursachen) PAHMIR (Health Monitoring von Kabinensystemen) CARISMA (Optimierung von Prozessen beim Kabinentwurf) Airport2030 (Entwurf von innovativen Flugzeugen) PreSto (Erstellung eines Programms zum Flugzeugentwurf) OPerA (Optimierung im Flugzeugentwurf)	bis 2013
3	Es wurde über die Kooperative Promotion an der HAW Hamburg ein Kontakt zu KTH Stockholm ausgebaut.	

4	Über die KTH wurde auch Kontakt zu den Forschungspartner um das Projekt CEASIOM aufgenommen: http://www.ceasiom.com	bis auf weiteres
5	Über das CEASIOM und EWADE-Netzwerk (www.AircraftDesign.org) ergeben sich Möglichkeiten zur Teilnahme an EU-Projekten im 7.FP.	?
6	Aus dem Grünen Frachter ergaben sich noch Veröffentlichungen nach Projektende (DGLR und ICAS) und ein Buchbeitrag im Springer Verlag.	in 2010

4.) Wissenstransfer (Studien-/Semesterarbeiten, wiss. Abschlussarbeiten, kooperative Promotionen, Ausgründungen)		
Lfd. Nr.	nächste Schritte	Zeithorizont
1	Einige unter dem Grünen Frachter gestartete studentische Arbeiten wurden noch nach Projektende fertiggestellt.	bis Ende 2010
2	Kolja Seeckt hat seine Licentiate Thesis nach Projektende in Stockholm an der KTH erfolgreich verteidigt.	bis Ende 2010

11.07.2011

Scholz

Datum, Unterschrift

Hinweise zum Ausfüllen des Formblatts „Endgültiger Verwertungsplan“

Grundlage

Verwertungspläne sind erforderlich zur Rechtfertigung für die Bereitstellung und Ausgabe von öffentlichen Forschungsgeldern und geben Aufschluss über deren bestimmungsgemäße Verwendung. Nachweise einer erfolgreichen Verwertung stellen gleichzeitig eine wertvolle Argumentationshilfe zur ~~Neueinwerbung von Forschungsmitteln, insbesondere~~ für die Projektförderung dar. Gemäß Nr. 4.2 BNBest-BMBF 98 hat der Zuwendungsempfänger (hier: Fachhochschule) eine **Ausübungs- bzw. Verwertungspflicht** für die Ergebnisse des Projektes.

Der Verwertungsplan stellt bei Antragstellung die geplanten Verwertungsmöglichkeiten dar, wird mit den Zwischenberichten konkretisiert und mit dem Schlussbericht (inkl. konkreter nachprüfbarer Verwertungsschritte) festgeschrieben. Eine Kontrolle der endgültigen Verwertung erfolgt i. d. R. zwei Jahre nach Projektende.

Kurze Darstellung der Ergebnisse des Vorhabens

Wissenschaftlich/technische Ergebnisse des Vorhabens im Vergleich zu den ursprünglichen Zielen, die erreichten Nutzungsergebnisse und die gesammelten wesentlichen Erfahrungen.

Wirtschaftlicher Erfolg (auch volkswirtschaftlicher Nutzen)

- Verzahnung von Forschungs- und Produktionsstrategien
- Monetärer Nutzen für die Hochschule durch Lizenzvergabe, weitere Entwicklungsaufträge, angewandte Forschung und Lehre
- Ökonomische Umsetzungs-/Transferchancen (Marktpotential, Vorteile gegenüber Konkurrenzlösungen)
- Nutzen für verschiedene Anwendergruppen:
 - Schaffung neuer / Sicherung bestehender Märkte
 - Verbesserung der Wettbewerbssituation und Steigerung von Ertrag/Umsatz
 - Schaffung effizienter Unternehmensstrukturen und Effizienzsteigerung in der Wertschöpfungskette
- Volkswirtschaftlicher Nutzen (**Standortreziprozität !**):
 - Schaffung neuer / Sicherung bestehender Arbeitsplätze / Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit
 - Nachhaltiges Wirtschaften / Verbesserung der Lebensbedingungen definierter Zielgruppen
 - Verbesserung der Sozial- und Infrastruktur

Wissenschaftlich/technischer Erfolg

- Schaffung von Know how zur Kompetenzerhaltung und Steigerung der wissenschaftlichen Konkurrenzfähigkeit
- Erschließung des Anwenderpotenzials (u. a. neue Richt- und Leitlinien, gesetzliche Regelungen, Normen)
- Transfer zu Nutzergruppen (z. B. Aufbau von Netzwerken, Datenbanken, langfristigen Verbänden)
- Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Nutzen für öffentliche Aufgaben

Wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Anschlussfähigkeit

- Darstellung einer möglichen nächsten Phase bzw. nächsten innovatorischen Schritten:
 - Erschließung branchenweiter Nutzung (z. B. verschiedene Produktentwicklungen)
 - Umsetzung der Lösung am Markt
- Initiierung von Folgeprojekten
- Kontaktaufnahme mit potentiellen Verwertern/Nutzern für die Umsetzung der Ergebnisse in angrenzende Wissensgebiete
- Umsetzung der Projektergebnisse in Erfindungen/Schutzrechtsanmeldungen (Hochschule und/oder Dritte)

Wissenstransfer

- Im Rahmen des Forschungsprojektes angefertigte Studien- und Semesterarbeiten
- Im Rahmen des Forschungsprojektes angefertigte wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Diplom, Bachelor, Master)
- Im Rahmen des Forschungsprojektes realisierte kooperative Promotionen
- Erfolgte Unternehmensausgründungen (Spin-Off, Start-Up)

Instrumente (Auswahl)

- Verbund-/Netzwerkbildung
- Einwerben von Drittmitteln
- Patente, Schutzrechte, Lizenzen, Urheberrechte (Angaben zur Anmeldung bzw. Zuteilung)
- Veröffentlichungen (Fachzeitschriften, Internet, Dissertation, Promotion, Diplomarbeiten usw.)
- Teilnahme und Ausstellung auf Messen, Tagungen usw.
- konkrete Vorgehensmodelle (Prozessbeschreibungen, Handbücher, Leitfäden usw.)
- Firmenausgründungen
- Aufbau von Forschungskräften und –ausstattung bei Hochschule/Verbundpartner
- Einbeziehung von Entscheidungsträgern / Beratungsleistungen (z. B. Vorlagen für Verordnungen, Gesetzeskommentierung)